



Weihnachtsbrief

2018 • Neuenbürg

Amtsblatt der Stadt
NEUENBÜRG
mit den Stadtteilen
ARNBACH · DENNACH
WALDRENNACH
ROTENBACH

Herausgeber:
Bürgermeister Horst Martin

Druck und Verlag:
BIESINGER DRUCK GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 5, 75305 Neuenbürg
Telefon 0 70 82 / 94 45-0
Telefax 0 70 82 / 94 45-99
Mail stadtbote@biesinger.de

Donnerstag, 20. Dezember

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus/in Arnbach, Dennach, Neuenbürg und Waldrennach, liebe „Ehemalige“ und liebe Freunde aus aller Welt,



das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und wie immer um diese Zeit nutze ich die Gelegenheit, auf das zurückzublicken, was sich in unserer Stadt ereignet hat. Aber auch was uns in diesem Jahr beschäftigt und bewegt hat. Sehr gerne werde ich der langen und beliebten Tradition gerecht und wende mich mit diesem Jahresrückblick an Sie, werte Leserinnen und Leser. Es freut mich zum einen, dass Sie, die Bürgerinnen und Bürger aus Neuenbürg, Arnbach, Dennach und Waldrennach auf diese Weise das zurückliegende Jahr noch einmal Revue passieren lassen können.

Zum anderen freut es mich den ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern der Kernstadt und den Stadtteilen mit diesem Weihnachtsbrief einen Rückblick darüber zu geben, was in ihrer ehemaligen Heimat im letzten Jahr so alles passiert ist. Und wie ich den jährlichen zahlreichen Briefen und Postkarten entnehmen kann, erfreut sich dieser Rückblick immer großer Beliebtheit.

Doch bevor ich Ihnen den versprochenen Überblick gewähre, möchte ich die Gelegenheit nutzen, all jenen zu danken, die unsere Stadt auch in diesem Jahr wieder unterstützt und gefördert haben. Dies gilt den überaus engagierten Bürgerinnen und Bürgern generell im ehrenamtlichen Einsatz, ebenso wie im Besonderen für die Mitglieder des Gemeinderates und der Ortschaftsräte. Als besonders sind auch die Verdienste der Feuerwehren, der Kirchen, der Polizei und der Wirtschaft hervorzuheben. Genauso gilt das für all die Verantwortlichen in den kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinen, Gruppen und Organisationen, welche das gesellschaftliche Leben unserer Stadt prägen und mitgestalten. Ihnen allen gebührt mein herzlichster Dank. Ebenso möchte ich natürlich meinen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung für ihren Einsatz aussprechen!

Als herausragendes und exemplarisches Beispiel für das was ich soeben genannt habe, möchte ich das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement bei den 650 Jahr Feierlichkeiten in Dennach in diesem Jahr seitens aller Beteiligten würdigen! In unzähligen Arbeitsstunden haben die Dennacherinnen und Dennacher ein überaus beeindruckendes Fest auf die Beine gestellt. Auch alle bis heute durchgeführten Dennacher Veranstaltungen standen stets im Zeichen dieses Jubiläums. Es war großartig zu sehen, wie sich alle Dennacher

Vereine zusammen mit dem Organisationskomitee unter Leitung von Herrn Orstvorsteher Alexander Pfeiffer engagierten und mit dabei waren. Dankeschön und vergelt` s Gott!

Nochmals sei erwähnt, dass dieses Beispiel exemplarisch steht für das große Engagement das von Freiwilligen und Ehrenamtlichen tagtäglich in unserer Stadt spürbar ist. Es würde den vorliegenden Rahmen sprengen alles aufzuzählen, doch lassen Sie mich sagen, dass es eine beeindruckende Fülle ist. Für unsere kleine Stadt ist das der Geist, der uns in Neuenbürg auszeichnet und charakteristisch macht.

Doch gibt es auch in unserer Stadt noch über Jahre hinweg genügend zu tun. Bedingt durch die vergangenen Jahre der allgemeinen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Schwierigkeiten, waren es die finanziellen Engpässe im staatlichen wie kommunalen Bereich die uns große Kopfzerbrechen bei der Aufgabenerledigung und Weichenstellung für die Zukunft bereiteten. In der aktuellen Zeit sind es nunmehr der Fachkräfte- und vor allem Handwerker-mangel der für uns eine Herausforderung darstellt und mit dem wir zu kämpfen haben. Die Finanzierung von Sanierungen und Projekten aller Art in der Kommune fällt durch die noch gut gehende Wirtschaft leichter, aber es ist nunmehr sehr schwer an Firmen zu kommen, die die Vorhaben und Maßnahmen gut, schnell und wirtschaftlich umsetzen. So musste etwa das laufende Vorhaben „Erschließung Zwerchweg, Arnbach“ gestoppt und mit einer anderen – neuen – Straßenbaufirma fortgesetzt werden. Gleichwohl sind wir stolz, dass wir auf der Basis eines ausgeglichenen städtischen Haushalts unsere Aufgaben in diesem Jahr erfüllen konnten. Ich bin zuversichtlich, dass wir es im Jahr 2019, nach jetzigem Ermessen mit viel Fingerspitzengefühl und Weitsicht, aber auch der notwendigen Innovationsbereitschaft, wieder schaffen unsere Aufgaben solide zu finanzieren und zu realisieren. Der Gemeinderat jedenfalls hat in einer Sitzung Anfang November intensiv über die kommunale Finanzplanung beraten und dann nach Abwägung aller Möglichkeiten dem Haushaltsentwurf zugestimmt. Wir freuen uns, dass wir nach den gegebenen Möglichkeiten im abgelaufenen Jahr viele unserer Pläne umsetzen und Ziele erreichen konnten. Sei es auf allgemeinem kommunalpolitischem Gebiet; was die Arbeit des Gemeinderats und seiner Gremien anlangt, als auch im verwaltungstechnischen Bereich mit baulichen, sozialen, schulischen oder kulturellen Verantwortlichkeiten. Da es nicht möglich ist, all dies hier zusammenzufassen, möchte ich Ihnen unsere Homepage sehr ans Herz legen. Hier finden

Sie nicht nur sämtliche Protokolle der Gemeinderatsitzungen, die Ihnen einen sehr guten Überblick über unsere kommunalpolitische Arbeit des Jahres 2018 geben, sondern auch alles Wissenswerte rund um unsere Stadt. Schauen Sie vorbei und blättern Sie durch unsere - wie ich finde - überaus ansprechende Stadt-Website. Abschließen möchte ich mit den Worten von Charles Dickens, „Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit, ein glückliches Neues Jahr und jetzt viel Spaß beim Stöbern durch den diesjährigen Weihnachtsbrief.

Ihr



Horst Martin
Bürgermeister



Aktuelle Einwohnerzahlen

Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur der Stadt Neuenbürg zeigt sich durch die neuen Einwohnerzahlen: In der Kernstadt Neuenbürg sind es 5117 Einwohner (2573 männlich und 2544 weiblich); im Stadtteil Arnbach werden 1688 Einwohner (853 männlich und 835 weiblich) gezählt; im Stadtteil Dennach sind es 700 Einwohner (354 männlich und 346 weiblich) sowie im Stadtteil Waldrennach 742 Einwohner (379 männlich und 363 weiblich). Somit beträgt die Zahl der Gesamtbevölkerung der Stadt Neuenbürg 8247 (und zwar Stand vom 30.06.2018). Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung im Vorjahr (8201 Einwohner) ist dies eine Steigerung um 46 Einwohner.

Statistik der Gesamtstadt Neuenbürg 2018

(Stand 08. November 2018)

Geburten	51	Vorjahr	66
Heiraten	42	Vorjahr	44
Sterbefälle	70	Vorjahr	93
Kirchenaustritte	40	Vorjahr	50

Beurkundungen beim Standesamt Neuenbürg mit Kreisklinik

Sterbefälle	86	Vorjahr	100
Hausgeburten	2	Vorjahr	0

Personelle Veränderungen 2018

In diesem Jahr gab es beim städtischen Personal nachfolgende Veränderungen:

Noch kurz vor dem Jahreswechsel 2017/2018 konnte ich mit Frau Janina Blum unsere neue Flüchtlingsbeauftragte willkommen heißen. Des Weiteren durfte ich Frau Viktoria Rein als Nachfolgerin für den in Ruhestand getretenen Jürgen Härter begrüßen.

Aufgrund des Wunschs nach Veränderungen wurden in diesem Jahr verabschiedet:

Frau Anja Mantsch und Frau Calogera Alaimo (Kindergarten Buchberg).

Des Weiteren ist unsere bisherige Museumsleiterin im Schloss Neuenbürg, Frau Saskia Dams nach Beendigung ihrer Elternzeit nicht mehr zurückgekehrt. Diese Aufgabe hat nun ihre bisherige Stellvertreterin, Frau Jacqueline Maltzahn-Redling, übernommen.



In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete ich in diesem Jahr Frau Ursula Pfaff (Reinigungskraft) Herrn Stefan Winter (Gemeindevollzugsbediensteter) sowie Herrn Jürgen Härter (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Frau Cornelia Vogt (Kindergarten Buchberg) wird zum Jahresende ebenso in den Ruhestand eintreten.

Städtisches Hochbauamt

U.A.:

41 Baugesuche (bis November)

Bebauungspläne (Änderungen BBIII; Höfener Straße; uvm.)

Stadtkernsanierung (Amtsgericht, Burgstr., Brunnenstr.,

Unterwässerweg uvm.)

Buchberg IV

WHH III & IV

Sanierung Stadthalle

Im privaten Bereich hält der Bauboom ununterbrochen an. Bislang sind im laufenden Jahr 41 Bauanträge eingereicht worden. Viele bislang ungenutzte Baugrundstücke werden derzeit bebaut und bisherige Brachen der Bau- nutzung zugeführt. Das ist eine seit einiger Zeit erfreuliche Entwicklung, die sicher auch dem Mangel an städtischen Baugrundstücken geschuldet ist. Im Rahmen der Ausweisung des neuen Wohnbaugebietes (Buchberg IV) ist durch den Planer von SCHÖFFLER.stadtplaner.architekten eine städtebauliche Studie erarbeitet und am 15.11.2018 in einer Bürgerversammlung vorgestellt worden. Diese Studie wird nun als Ausgangspunkt für weitere Planungen dienen. Demnächst soll hierzu der Aufstellungsbeschluss im Gemeinderat gefasst werden. Ebenfalls angestoßen wurde eine Entwicklung von Gewerbefläche. Die Wilhelmshöhe III ist ebenfalls in Planung. Hier haben sich aber

im Rahmen der Umweltprüfung Schwierigkeiten bei der Umsetzung abgezeichnet. Die sog. Bechsteinfledermaus, als streng geschützte Tierart, könnte dabei eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Für einen konkreten Bedarf von Gewerbefläche wurde zu Beginn des Jahres ein vorhabenbezogener Bebauungsplan, die Wilhelmshöhe IV, per Einleitungsbeschluss ins Verfahren gebracht. Hierbei soll im Gewerbegebiet Wilhelmshöhe IV für eine Firma ca. 2,5 ha Bauland entstehen. Überraschenderweise hat die Umweltprüfung hier zu einem deutlich weniger schwierigen Ergebnis geführt und somit kann das Verfahren regulär weiter geführt und Anfang 2019 zum Abschluss gebracht werden. Im Parallelverfahren wird zu den zuvor genannten Bebauungsplanverfahren der Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Neuenbürg-Engelsbrand weiter entwickelt. Zu Beginn des Jahres hat hierzu die erste Runde der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung stattgefunden (Scoping oder frühzeitige Beteiligung). Im weiteren Verfahren werden die Gemeinderäte über die erste Abwägung im Verfahren abzustimmen haben und das Verfahren in die nächste Runde weiterführen. Die in der Zwischenzeit vorangetriebenen Bebauungsplanverfahren der Innenentwicklung, wie die Erweiterung des Bebauungsplanes Buchberg III im Bereich der Lebenshilfe, konnten zum Teil abgeschlossen werden. Die durch das Verfahren neu entstandenen fünf Bauplätze wurden bereits durch den Gemeinderat an Interessenten vergeben und die Erschließung konnte ebenfalls abgeschlossen werden, sodass demnächst mit einer Bebauung der Grundstücke gerechnet werden kann. Die Verfahren die noch nicht zu Ende gebracht werden konnten, hofft die Verwaltung im kommenden Jahr abschließen zu können. Ein weiteres Großprojekt des Bauamtes ist mit Hilfe eines Planers auf den Weg gebracht worden: die Sanierung des Stadthallendaches. Dies soll, nachdem das undichte Dach jahrelang durch den Hausmeister notdürftig immer wieder abgedichtet werden musste, nun von Grund auf erneuert und auch energetisch ertüchtigt werden. Im Jahr 2019 wird daher von Pfingsten bis in die Sommerferien die Stadthalle eine Großbaustelle sein. Viele kleinere und manche größere Projekte sind auch im Rahmen der Stadtkernsanierung angedacht und warten auf ihre Umsetzung. Nicht alle werden wohl umgesetzt werden können. Das Bauamt wird aber sicher viel Arbeit und Energie auch hierfür verwenden. Denn das Städtle ist, auch wenn das gerne und häufig anders zu hören ist, dem Stadtbauamt eine Herzensangelegenheit. Auch in den kleinen Stadtteilen wird eine bauliche Entwicklung weiter verfolgt. Die ist aber leider nicht nur von der Stadt abhängig, sondern auch von vielen privaten Akteuren. Hier wird getan was möglich ist, sowohl was eine Baulandentwicklung angeht, als auch beim Erhalt der städtischen Immobilien.

Aus dem Bereich Tiefbau...

...musste auch in 2018 ein nicht unerheblicher Aufwand „vergraben“ werden.

So schreitet die Erschließungsmaßnahme im Zwerchweg auch in diesem Jahr voran. Es konnte, nach einem turbulenten Jahr auf der Baustelle, zwischenzeitlich der 2. Bauabschnitt vor den anstehenden Wintermonaten fertiggestellt werden. Mit dem 3. und letzten Abschnitt soll im kommenden Jahr begonnen werden.

Im Bereich der Wasserversorgung nähern sich die Sanie-

rungsarbeiten am Hochbehälter Ilgenberg der Fertigstellung. Hier wurden umfangreiche Sanierungen der Hülle und des Innenlebens vorgenommen. Die Wasserversorgung erhält insgesamt eine zeitgemäße Ausstattung und Anlagentechnik, die es den Mitarbeitern der Wasserversorgung ermöglichen soll auch per Fernzugriff auf die Anlagen zugreifen zu können und schneller auf Störungen reagieren zu können.

Für die städtischen Friedhöfe wurde den Gemeinderat – auch auf immer größer werdende Nachfrage aus der Bevölkerung – der Beschluss gefasst, neue Konzepte für die Bestattungsvarianten vorzusehen und auszuarbeiten. So konnte bereits in Dennach ein teilanonymes Urnengrabfeld angelegt werden, die gleiche Bestattungsform ist für den Ortsteil Waldrennach vorgesehen und soll zeitnah umgesetzt werden. Ebenso wurde für der Friedhof Neuenbürg eine Planung beschlossen, die teilanonyme wie normale und gärtnergepflegte Urnenbestattungen vorsieht. Auch für den Bereich der Kinderspielplätze wurden deutlich die geplanten Haushaltsansätze erhöht. So wurde in enger Abstimmung mit dem WiNI verschiedene Konzepte für einzelne Spielplätze ausgearbeitet und bereits Spielgeräte neu angeschafft. Weiter Umplanungen und Investitionen sollen auch in den kommenden Jahren folgen. Ebenso erhielten und erhalten einzelne Kindergärten neue Spielgeräte, damit für die gestiegene Zahl der Kinder in den Betreuungseinrichtungen optimale Voraussetzungen zum Toben und Spielen geschaffen werden kann.

Mehr Informationen im Internet

Der Weihnachtsbrief – das ist mein Wunsch – soll einen kleinen Querschnitt des kommunalen Geschehens im Jahr 2018 in unserer Stadt bieten. Alle Aufgaben; Beratungen; Geschehnisse, Beschlüsse und Themen zu berücksichtigen, würde den Rahmen meines Weihnachtsbriefes sprengen. Daher darf ich Sie auf unsere mit wichtigen Themen reichlich bestückte Homepage

www.neuenbuerg.de

verweisen. Dort finden Sie eine Vielzahl von Informationen über die unterschiedlichsten Bereiche des kommunalpolitischen Alltags. Diese Fülle von Nachrichten sei Ihnen zur Lektüre empfohlen.

Die Neuenbürg-App ergänzt das Informationsangebot der Stadt Neuenbürg

Was gibt es Neues in Neuenbürg? Welche Sehenswürdigkeiten bietet die Stadt und welche Veranstaltungen finden heute statt? Wer in Neuenbürg lebt, arbeitet oder Neuenbürg besuchen möchte, kann sich ab sofort zusätzlich zum mobilen Angebot unserer Webseite mit der Neuenbürg-App über Angebote und Aktivitäten unserer Stadt informieren. Es freut mich, dass die Neuenbürg-App, entwickelt von der Firma Hirsch & Wölfl GmbH in Vellberg das schon vorhandene mobile Angebot unserer Webseite ergänzt und Inhalte interaktiv verfügbar macht.

Es gibt kompakte Übersichten zum Bürgerservice und zum Gemeinderat, die Vereinsliste, die Firmenliste sowie ausgewählte Informationen im Bereich Freizeit & Kultur und zur Mobilität vor Ort. Veranstaltungen werden im Kalender dargestellt und können in den eigenen mobilen Kalender

übernommen werden. Auch Informationen für die allgemeine Freizeitgestaltung in Neuenbürg erhalten Sie dank der App ohne großen Aufwand.

Die App wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Ausschreibung des Ministeriums für Inneres, Digitales und Migration „Städte und Gemeinden 4.0 – Future Communities“ finanziell bezuschusst.

Die Neuenbürg-App ist bereits verfügbar, Sie finden diese für Android-Geräte im Google Play Store und für Apple-Geräte im iTunes-Store.

Bürgerversammlung in der Stadthalle

Mitte November wurde in der Stadthalle Neuenbürg eine Bürgerversammlung abgehalten. Ich freue mich, dass ich gemeinsam mit den Stadträtinnen und Stadträten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger willkommen heißen konnte. Sie alle waren der Einladung der Stadtverwaltung gefolgt, um sich unter anderem über die Planungsstände des Gewerbegebietes Wilhelmshöhe IV und des Wohnbaugebietes Buchberg IV zu informieren, ebenso waren Fragen zu allgemeinen kommunalen Themen möglich.

Nach der offiziellen Begrüßung informierte Herr Dipl.-Ing. Knobelspies über den Flächennutzungsplan (FNP) Fortschreibung 2030 und erläuterte den bisherigen Verfahrensgang. Anschließend stellte Frau Meyer von Pröll-Miltner GmbH den Planungsstand Gewerbegebiet Wilhelmshöhe IV vor. Sie erläuterte die planerischen Grundlagen / Gutachten und den weiteren zeitlichen Ablauf. Einige Bürgerinnen und Bürger äußerten hierauf Bedenken über den Lärm, Lieferverkehr und die Art des sich ansiedelnden Gewerbes.



Im weiteren Verlauf der Bürgerversammlung stellte Herr Gerhardt von SCHÖFFLER.stadtplaner.architekten den Planungsstand des Wohnbaugebiet Buchberg IV vor und erläuterte ebenso die planerischen Grundlagen/Gutachten. Hier entwickelte sich eine rege Diskussion unter anderem um die Lebensqualität der angrenzenden Wohngebiete, den Waldverlust und Abwasserprobleme. Dabei machte ich deutlich, dass die vorgestellte Planung auch durch die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger lebt und im Jahr 2019 – ggfs. auch darüber hinaus – weiterentwickelt wird. Auch im weiteren formellen und gesetzlichen Verfahrensgang würden ganz sicher noch Änderungen stattfinden und in die Planung buchstäblich „einzubauen“ sein. In der anschließenden Fragestunde konnten wir unter anderem Fragen zur Kindergartensituation, Verkehrsüberwachung und die Situation der Innenstadt klären.

Stadt Neuenbürg installiert Tempo 30 Zonen vor Schulen

Wenn Kinder und Jugendliche auf dem Weg in die Schule sind, wird oft nicht richtig auf den Verkehr geachtet. Man trifft sich auf dem Weg, unterhält sich und merkt vielleicht nicht, wenn sich ein Auto nähert. Gerade jüngere Kinder können die Geschwindigkeit von heranfahrenden Fahrzeugen oft nicht richtig einschätzen und dementsprechend reagieren. Aus diesem Grund stellen die Bereiche vor Schulen und Kindergärten oft eine erhöhte Unfallgefahr dar.



Daher gilt in den Bereichen der Kindergärten, der Grundschule Arnbach, des Gymnasiums und seit letztem Schuljahr nun auch vor der Schlossbergschule auf Antrag der Stadtverwaltung Tempo 30. Dadurch soll die Verkehrssicherheit vor diesen sensiblen Bereichen erhöht werden. Dennoch möchte ich die Autofahrerinnen und Autofahrer darum bitten, in Bereichen von Schulen und Kindergärten besonderes vorsichtig zu sein.

Begegnungszentrum Neuenbürg

Als das neue Begegnungszentrum Neuenbürg am Mittwoch, den 25. April feierlich eröffnet wurde, ließen es sich zahlreiche interessierte Bürger, Vertreter der Stadtverwaltung, des Gemeinderates und der Diakonie, sowie viele Ehrenamtliche nicht nehmen, dabei zu sein. Und es gab einiges zu bestaunen. Nach rund 6 Monaten des Umbaus und der Renovierung, welche rund 41.000 € - finanziert durch die Stadt Neuenbürg - betragen haben, erstrahlt der ehemalige Pfannkuch im Unterwässerweg 6 in neuem Glanz. Die großzügigen Räume mit einer 240 m² großen Fläche laden zum Verweilen ein. Hier kann man nach dem Tafel-Prinzip Lebensmittel erwerben aber auch zwischen den Haushaltsgegenständen und Kleidern stöbern.



Die Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg erhält diese stadteigenen Räumlichkeiten mietfrei, nachdem diese von der Stadt Neuenbürg saniert und renoviert wurden. Die Lebensmittel werden von lokalen Supermärkten und Bäckereien gespendet. Die Menschen haben im Begegnungszentrum aber nicht nur die Möglichkeit einzukaufen sondern von - und miteinander zu lernen. Beispielsweise bei Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule oder der Nähwerkstatt. Das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer ist überaus beeindruckend und ich freue mich sehr darüber, dass wir mit diesem Begegnungszentrum ein Ort des sozialen Miteinanders und des sozialen Zusammenhalts in Neuenbürgs Kernstadt erhalten haben. Dieses Projekt ist mir und auch dem Gemeinderat besonders wichtig. Bedauerlicherweise haben wir keinerlei Zuschüsse für dieses Projekt erhalten, da die beantragte Förderung aus dem Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (SIQ) abgelehnt wurde. Somit ist die Stadt Neuenbürg der Hauptsponsor dieses Projektes.

Lange stand das Gebäude des ehemaligen Pfannkuch leer, bis es Ende 2015 von der Stadt erworben wurde. Ursprünglich hatte sich der Arbeitskreis Netzwerk Asyl Neuenbürg für die Räumlichkeiten interessiert. Geplant war die Errichtung einer Reparatur- und Trainingswerkstatt für die Integration von Flüchtlingen. Dies zerschlug sich jedoch und in fortlaufenden Gesprächen wurde deutlich, dass die Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg Bedarf an weiteren Räumlichkeiten hat. In der Sitzung im Oktober 2016 wurde dem Gemeinderat eine Konzeption für die Nutzung vorgestellt. Anfang 2017 wurde vom Gemeinderat beschlossen, die Räumlichkeiten des ehemaligen Pfannkuchs mietfrei für eine Laufzeit von fünf Jahren mit der Option auf Verlängerung an den Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald bzw. an die Erlacher Höhe zur Verfügung zu stellen. Ebenso übernahm die Stadt Neuenbürg die Sanierungskosten in Höhe von 41.000 €. Lediglich die Nebenkosten, also Strom, Wasser und Heizung, werden von den Mietern getragen.

Stadt Neuenbürg wirkt Bienenschwund mit Blumenwiesen entgegen



Im Sommer erstrahlten einige Bereiche Neuenbürgs, Denbachs und Arnbachs in prächtigen Farben. Doch diese Pflanzenpracht diente nicht vorrangig der schönen Optik, sondern half Bienen und anderen Insekten enorm. Denn immer wieder hört und liest man vom Verschwinden der Bienen und den daraus resultierenden fatalen Folgen. So haben einige Supermärkte gezeigt, wie leer die Regale

wären, wenn alle Produkte verschwunden wären, die ihren Ursprung den Bienen verdanken. Das Ergebnis war erschreckend.

Die Ursachen für den Schwund der Bienen und vieler weiterer Insekten sind vielfältig. Wir als Stadt Neuenbürg möchte helfen, diesem Insektenschwund entgegenzuwirken und haben in den letzten Jahren in Neuenbürg und den Stadtteilen zahlreiche Blühstreifen und Blumenwiesen angelegt. Doch damit die Wiesen in solch einer Pracht erstrahlen und Bienen und viele andere Arten einen wertvollen Lebensraum bieten, ist im Vorfeld einiges zu tun. Mitarbeiter unseres städtischen Bauhofs mussten die ausgewählte Fläche zuerst „reinigen“ und von Altlasten befreien. Anschließend wurde der Boden zur Auflockerung durchgefräst und dann eingeebnet. Danach konnte mit der Aussaat der Blumensamen begonnen werden. Damit die ausgesäten Samen wachsen und gedeihen konnten, musste eine ausreichende Wasserzufuhr gewährleistet werden. Auch die Wahl der Samen spielte eine wichtige Rolle. In Neuenbürg und den Stadtteilen wurden Pflanzen ausgesät, die den Bienen und anderen Insekten nützen und es ihnen ermöglichen Nektar zu sammeln.

Blumenschmuck-Wettbewerb

Im Wechsel von jeweils zwei Jahren werden von den Obst- und Gartenbauvereinen Neuenbürg bzw. Arnbach, unterstützt von der Stadtverwaltung Neuenbürg Blumenschmuckwettbewerbe veranstaltet. Dieses Jahr war der Arnbacher Verein an der Reihe. Sicherlich waren die Pflanzenpflege und der Erhalt der Blütenpracht in diesem Jahr aufgrund der Wärme eine ganz besondere Herausforderung. Umso mehr freuten wir uns als Jury, dass wir nach unserem Rundgang Ende Juli mehr als 85 Preisträger benennen konnten, die die Kriterien des Wettbewerbs erfüllt haben. Im Rahmen einer Veranstaltung am 30. September, ausgerichtet vom OGV Arnbach, durften die Preisträger die Anerkennung für ihre Mühe in Empfang nehmen: Gemeinsam mit den Vorsitzenden des OGV Arnbach Joachim Dengler und Thomas Fix konnte ich die von der Stadt Neuenbürg zur Verfügung gestellten Prämien übergeben.

Land fördert zwei Baumaßnahmen in Neuenbürg

Der Breitbandausbau im Gebiet des Zweckverbandes „Breitbandversorgung im Enzkreis“ schreitet weiter voran. Im Juli überreicht Innenminister Thomas Strobl Förderbescheide in Höhe von insgesamt 36.282 € an den Vorsitzenden des Zweckverbandes, Jörg-Michael Teplý. Ich freue mich sehr darüber, dass diese Fördermittel zwei Ausbauprojekten in Neuenbürg zugutekommen. Der Zweckverband hat im Rahmen der neuesten Förderbewilligungen für die Mitverlegung von Breitbandinfrastruktur bei einer Baumaßnahme der Netze BW GmbH im Bereich „Untere Reute“ in Neuenbürg 19.810 € erhalten. Für ein ähnliches Projekt in der Höfener Straße sowie in der Panoramastraße in Waldrennach bekommt der Verband eine Förderung in Höhe von insgesamt 16.472 €. In einigen Verbandsgemeinden - darunter auch Neuenbürg - laufen weitere Baumaßnahmen, bei denen Breitband-Infrastruktur mitverlegt werden soll. Auch für diese hat der Zweckverband Förderanträge gestellt, die derzeit durch das „Kompetenzzentrum Breitbandausbau“ beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration geprüft werden. Bei den Baumaßnahmen in Heimsheim, Mönshheim, Neuenbürg und Straubenhardt

wird neben dem innerörtlichen Netz bereits auch ein Teil des geplanten Backbone-Netzes mitverlegt.

Bilanz des Freibads

Die diesjährige Badesaison wurde am 19. Mai von mir und dem Schwimmmeister Nicki Talmon offiziell eröffnet und bis zum 09. September war das Freibad 114 Tage lang ununterbrochen geöffnet. Dies war auch dem lang anhaltenden, sehr heißen Sommer zu verdanken, der dem Freibad insgesamt 52.058 Besucher bescherte, das sind 11.587 mehr als im Vorjahr 2017. Mit 25.421 verkauften Einzelkarten, insgesamt 402 Jahreskarten - 250 Jahreskarten für das Freibad Neuenbürg sowie 93 Verbundkarten und 59 Jahreskarten als Gutscheine - und 239 Zwölferkarten war dies auch finanziell gesehen ein sehr gutes Freibadjahr.

Die Freizeitattraktionen wie Wassergymnastik/Aqua-Fitness, Schwimm- und Tauchkurse fanden auch in diesem Jahr wieder großen Anklang und haben regelmäßig stattgefunden. Durch die bereits im Vorjahr neu eingebaute und in dieser Badesaison in Betrieb genommene und erweiterte Absorber Anlage auf dem Dach der Sanitäräume des Freibads, wurde das Badewasser durch die Kraft der Sonnen beheizt. Dadurch ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, hohe Energiekosten einzusparen und die Umwelt zu schonen.



Das Freibad-Team hat auch in diesem Jahr hervorragende Leistungen vollbracht, was aufgrund der schon sehr früh beginnenden Hitze im Mai eine Herausforderung für alle war. Die Saison konnte nur aufgrund der unzählig geleisteten Stunden des Personals im Freibad reibungslos bewerkstelligt werden.

ENZIA 2018 – wieder ein großer Erfolg

Die diesjährige ENZIA des Wirtschaftsbundes Neuenbürg war wieder eine Leistungsschau auf höchstem Niveau.



Heimische Unternehmen, Gewerbe, Dienstleister und Vereine präsentierten sich am Sonntag, den 22. April 2018 im Gewerbegebiet auf der Wilhelmshöhe. Mit über 50 Teilnehmern aus unterschiedlichen Branchen bot die ENZIA

wieder ein großes Spektrum. Wie in den Jahren zuvor, ging auch dieser ENZIA ein ökumenischer Gottesdienst in der Werkhalle der Firma M.R. Schneider GmbH voran. Anschließend konnten der Vorsitzende des Wirtschaftsbundes, Steffen Müller, und ich die besondere Leistungsschau offiziell eröffnen.

Die Stadtkapelle Neuenbürg sorgte dabei für die besondere musikalische Untermalung. Es ist großartig, dass der Wirtschaftsbund interessierten Betrieben und Firmen, Dienstleistern sowie Vereinen als auch privaten Anbietern mitsamt der Feuerwehr wieder eine Plattform für ihre Gewerbe bieten konnte.



Denn es ist leider nicht mehr selbstverständlich, solch eine Vielfalt an neuen Geschäften und Traditionsfirmen in einer Stadt zu haben. Umso wichtiger ist es, die heimischen Institutionen zu unterstützen und sie zu stärken. Steffen Müller freute sich besonders über die Zunahme der gewerblichen Teilnehmer an der diesjährigen ENZIA – ebenso über das enorme Besucherinteresse bereits zum Auftakt. Besonders positiv war die Tatsache, dass viele Betriebe anderen Betrieben und Firmen gerne die Geschäftsräume öffneten und somit große Flächen an Präsentationen ermöglichten. Bei schönstem Frühlingwetter herrschte dann den ganzen Tag über rege Betriebsamkeit an den Ständen und in den geöffneten Gewerbebetrieben. Die bunte Mischung aus Information und Vorführung, Schauen und Testen und musikalischer Unterhaltung waren ein voller Erfolg. Einkaufserlebnisse sowie Spiel- und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene und die kulinarischen Genüsse, beschernten den Besuchern einen abwechslungsreichen und erlebnisreichen Tag in geselliger Runde. (Fotos: Anita Molnar)

Sportliche Leistungen wurden gewürdigt

Bereits zum 11. Mal wurden die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler aus Neuenbürg und den Stadtteilen für ihre Leistungen geehrt. Es freut mich, dass ich in diesem Jahr über 130 Sportlerinnen und Sportler begrüßen durfte.



Sie alle wurden für ihre beeindruckenden Erfolge bei Kreis-, Bezirks-, Verbands-, Landes-, Deutschen- und sogar Weltmeisterschaften im Jahr 2017 geehrt. Doch ich konnte zu

dieser besonderen Veranstaltung nicht nur die Sportler unterschiedlichster Altersklassen beglückwünschen, sondern auch die Familienmitglieder der Sportler die zur Unterstützung und zum Jubeln gekommen waren. Daneben durfte ich Repräsentanten und Übungsleiter/-innen aus den Vereinen, Mitglieder des Gemeinderates, die Ortsvorsteherin Ursula Dietz aus Waldrennach und Vertreter der Presse willkommen heißen. Der Abend in der Eichwaldhalle Waldrennach wurde vom Blechbläserquintett der städtischen Jugendmusikschule Neuenbürg musikalisch eröffnet, das mit seinen Instrumenten für die besondere feierliche Note sorgte.

Senioren ausflüge 2018

Auch in diesem Jahr fanden die beliebten Seniorenausflüge statt. Am 20. September und eine Woche später, am 27. September, erlebten die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den Stadtteilen schöne Stunden im mittleren Schwarzwald. Veranstaltet werden die jährlichen Fahrten gemeinsam von der Stadtverwaltung und dem Roten Kreuz, Ortsverein Neuenbürg.



In diesem Jahr steuerten die Walz-Busse an beiden Ausflugstagen quer durch den Nordschwarzwald. Vorbei an Freudenstadt und zum ersten Ziel, dem Höhengasthof „Adler“ zwischen Hornberg und Schramberg wo wir uns bei gemütlichem Kaffeetrinken auf den zweiten Teil der Fahrt freuen konnten.



Anschließend ging die Fahrt weiter zum bedeutenden, heilklimatischen Kurort Königfeld im Schwarzwald-Baar-Kreis, der etwas über 6000 Einwohner zählt. Auch in diesem Jahr habe ich die ältesten Fahrtteilnehmerinnen bzw. -teilnehmer traditionsgemäß mit einem Geschenk bedacht. Glückliche und zufriedene kehrten die Fahrgäste nach dem gemeinsamen Abendessen im „Schwarzwaldhof“ in Enzklösterle nach Neuenbürg bzw. in die Stadtteile zurück.

Flüchtlingsarbeit in Neuenbürg

In Neuenbürg arbeiten drei hauptamtliche Kräfte an der Integration der geflüchteten Menschen. Janina Blum ist die Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte der Stadt Neuenbürg und somit die zentrale städtische Ansprechpartnerin und zugleich Koordinierungsstelle beim Thema Geflüchtete und Integration. Der Aufgabenschwerpunkt der Integrationsmanagerin Inga Läuter liegt in der aufsu-

chenden Betreuung von Flüchtlingen in der Anschlussunterbringung. Hanan Sadik übernimmt als Sozialbetreuerin die Aufgabe für Geflüchtete welche in einer vorläufigen Unterkunft leben.

Gemeinsam arbeiten sie eng mit dem Netzwerk Asyl Neuenbürg zusammen, welches auch in diesem Jahr sehr aktiv war und mit vielen Projekten die Integration der Geflüchteten in Neuenbürg gefördert hat. Neben ehrenamtlichen Sprachkursen, Nachhilfeunterricht und der Fahrradwerkstatt, findet auch seit dem 26. November wieder das Nähcafé (immer jeden 4. Montag im Monat) statt. Darüber hinaus bot das monatlich stattfindende Asylcafé Geflüchteten, Ehrenamtlichen und Interessierten eine gute Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und zum Informationsaustausch verschiedener Themen. Eine Bergwerksbesichtigung und weitere Ausflüge sorgen dafür, dass die Menschen die Stadt und Region besser kennen lernen können.



Weiterhin leistet die Betreuungsgruppe wichtige Arbeit, indem sie die Geflüchteten tatkräftig dabei unterstützt, den neuen Alltag zu managen. Ein Höhepunkt der diesjährigen ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit war das internationale Sommerfest, welches in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal mit der Hilfe von Geflüchteten veranstaltet wurde. Derzeit leben rund 220 Geflüchtete in Neuenbürg. Davon wohnen 17 in Dennach und 42 in Arnbach.

Büro-Müller in Neuenbürg: Einweihung der neuen Geschäftsräume



Das traditionsreiche Fachgeschäft für Bürobedarf, Bürotechnik und Büroeinrichtung Büro-Müller hat Anfang dieses Jahres sein neues, größeres Firmendomizil an der Erwin-Herbstreith-Str. 4 bezogen. Es freut mich besonders, dass Büro-Müller mit dem Umzug von der Daimlerstraße in die Erwin-Herbstreith-Straße ein klares Zeichen für den Standort Neuenbürg setzt. Zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsfreunde und Kunden kamen

zur feierlichen Einweihung und konnten sich selbst ein Bild der neuen Geschäftsräume machen und der Familie Müller zum erfolgreichen Neubau gratulieren. Auch ich konnte dem Ehepaar Müller im Namen der Stadt Neuenbürg und des Gemeinderates die besten Glückwünsche für die gelungenen Baumaßnahmen überbringen. Wir wünschen dem Ehepaar Müller und alle Mitarbeitern eine erfolgreiche Zukunft in den neuen, eigenen Räumlichkeiten.

Nachdem Büro-Müller 2014 das Grundstück an der Erwin-Herbstreit-Str.4 erwarb, wurde der Neubau von Oktober 2016 bis Ende 2017 fertiggestellt. Anfang 2018 wurden die neuen Räume bezogen und der Verkauf konnte beginnen.

Fachgeschäft Zoo-Zepp hat neue Räumlichkeiten bezogen

Ein weiteres Neuenbürgers Fachgeschäft ist in diesem Jahr umgezogen. Das Fachgeschäft für Heimtierbedarf Zoo-Zepp hat Mitte dieses Jahres seine neuen Räumlichkeiten in der Erwin-Herbstreitstraße 4 im Gewerbegebiet auf der Wilhelmshöhe bezogen. Auf 240m² findet sich alles, was das Herz des Heimtierliebhabers höher schlagen lässt.



Inhaberin Melina Zepp mietet die Geschäftsräume vom Ehepaar Müller. Beim Überbringen der Glückwünsche für die gelungene Neueröffnung konnte ich mir selbst ein Bild davon machen, wie Frau Zepp die weitläufigen Räumlichkeiten persönlich und liebevoll gestaltet hat.

Neuer Chirurg verstärkt das Team des Zentrums für Operative Medizin in Neuenbürg

Seit dem 1. November verstärkt Dr. Güzel Semme als Oberarzt das Ärzteteam des Zentrums für Operative Medizin am RKH Krankenhaus Neuenbürg, das unter Leitung des Ärztlichen Direktors Professor Dr. Stefan Sell steht. Der erfahrene Facharzt hat den Bereich Allgemeinchirurgie übernommen und wird die Schwerpunkte Galle, Leistenhernie, Schilddrüse und Proktologie ausbauen, wobei er im Bereich der Schilddrüsenchirurgie eine besonders hohe Erfahrung vorweisen kann. Er ergänzt mit seiner breiten Ausrichtung fachlich optimal das überregional bekannte und etablierte Gelenkzentrum Schwarzwald. Mit dem neuen Spezialisten wurde zudem auf die stetig steigenden ambulanten Patienten im Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie reagiert, da der Chirurg auch Erfahrung mit ambulanten Operationen gesammelt hat. Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Humboldt-Universität in Berlin absolvierte er seine chirurgische Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie im Katharinenhospital in Stuttgart. Danach sammelte er als Fach- und Oberarzt Erfahrungen in der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Diakonie Klinikum Stuttgart, in der Filderklinik, im Klinikum am Steinberg in Reutlingen und im SRH Krankenhaus Oberndorf am Neckar.

Bergwerksaktivitäten im Jahr 2018

Die Aktivitäten in Zusammenhang mit dem Besucherbergwerk „Frischglück“ gehen Jahr für Jahr weiter. Wichtigstes Vorhaben war diesmal der Umbau bzw. die Erweiterung und Renovierung des Betriebsgebäudes samt dem Einbau einer neuen Küche. Nach intensiven Überlegungen in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt konnte diese Maßnahme durchgeführt werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür war allerdings die Finanzierung. Der Verein hat für diese Umbau- und Renovierungsmaßnahme 30.000 € aus seinen Rücklagen bereitgestellt. Von der Stadt als Bergwerkseigentümerin erhielt der Verein zur Überbrückung ein zinsloses Darlehen, damit die Arbeiten in Eigenleistung umgehend begonnen und noch vor Beginn der diesjährigen Besuchersaison im April abgeschlossen werden konnten.



Was die weitere besondere bergmännische Aufgabe, nämlich die Aufwältigung bzw. Ausräumung eines ca. 40 Meter tiefen historischen Tagschachtes auf dem „Vorderen Hummelrain“ anlangt, ist die sehr aktive „Mannschaft“ – Dank Unterstützung von Bergkameraden des Salzbergwerks Heilbronn – dem Ziel nähergekommen. Schon im Herbst vorigen Jahres erfolgte bekanntlich der „Durchschlag“ und jetzt stehen im Schacht nur noch einige wenige sicherheitsrelevante Aufgaben an. Fachmännisches Wissen und entsprechende Erfahrung ist insbesondere noch in Zusammenhang mit der sogenannten Abdeckung des Schachtes und der Renaturierung der Umgebung gefragt.

Trotz des umfangreichen, manchmal auch schwierigen Aufgabengebiets hat sich der Verein „Frischglück“ gerne auch der bergmännischen Tradition verpflichtet gefühlt. Und dazu gehören zünftige bergmännische Festlichkeiten, wie dieses Jahr Ende Juli das Sommerfest direkt beim Bergwerk oder am 1. November am gleichen Platz der Abschluss der Besuchersaison 2018 – verbunden mit einem Lichter- und Knödelfest. Hinzu kam die Teilnahme einer Fahnenabordnung in bergmännischer Tracht am Festumzug anlässlich der 650-Jahr-Feier in Dennach. Nicht vergessen werden darf die wiederholte aktive Beteiligung am Maimarkt sowie am Stoppelmarkt hier in Neuenbürg. Für mich als Bürgermeister ist es erfreulich, dass die „Frischglück“-ARGE Bergbau immer wieder mit besonderen Attraktionen aufwartet. Ich nenne hier beispielsweise die besonderen, bei Kindern wie Erwachsenen beliebten Taschenlampen-Führungen; die Abenteuerführungen sowie die LED-Lichtinstallation im Bergwerk. Und wie zu hören ist, gibt es bereits weitere Überlegungen zur Attraktivierung dieser touristischen Einrichtung im kommenden Jahr. Die neue Besuchersaison beginnt dann am 6. April 2019. Nach Abschluss der diesjährigen Besuchersaison kann gesagt werden, dass sich die Besucherzahl den Vorjahresergebnissen angeglichen hat.

Schloss Neuenbürg – Aktivitäten 2018

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung Kurios.Dubios.Famos!., an deren Gestaltung auch die Bürgerinnen und Bürger rege durch kuriose Leihgaben teilnahmen, leitete am 4. März das Schlossmuseum Neuenbürg erfolgreich seine Saison ein und gab gleichzeitig den Startschuss für sein umfangreiches Jahresprogramm. Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehörte der erstmals stattgefunden Schätzchentag, an dem das Auktionshaus Pforzheim mit Helmut Janz jeweils den Wert der von zahlreichen Besitzern eingereichten Gegenstände, darunter Gemälde und Porzellan, ermitteln konnte. Für großen Publikumsandrang sorgte ebenfalls das Konzert mit dem weltweit bekannten Neuenbürger Musiker Sebastian Studnitzky. Die zweite Sonderausstellung Faszination Drachen. Mythen Märchen Heldensagen startete am 6. Mai gleich mit einem außergewöhnlichen Eröffnungsakt, einem Walking Act mit einem eierlegenden Drachen im Schlosshof. Das umfangreiche Begleitprogramm mit u. a. Stargästen wie dem Kinderbuchautor und Illustrator Ingo Siegner, und der Weltmeisterin im Body-Painting Julie Boehm, Filmen, Workshops und Führungen wurde sehr gut angenommen und machte einmal mehr die Popularität des Drachenthemas deutlich. Die Kammerspiele Bielefeld mit „Der kleine Drache Kokosnuss“ und nicht zuletzt das Theaterensemble Theater im Schloss mit ihrer Neuinszenierung der russischen Märchenkomödie „Der Drache“ begeisterten ebenfalls ihre Zuschauer.



Zu den jährlichen Highlights im Schloss gehören das zweitägige kulinarische Open Air Kino, der Schlosserlebnistag, die Filmtage und das Kriminal Dinner. Der diesjährige Fotowettbewerb, bei dem Orte des Glücks gesucht wurden, erhielt über 30 Zusendungen. Die eingereichten Fotos werden vom 16. November 2018 bis 6. Januar 2019 im Fürstensaal gezeigt. Zu den Highlights für die Kinder gehörten, wie bereits im letzten Jahr, der interaktive Gruselspaß auf dem gesamten Schlossgelände sowie eine nächtliche Entdeckertour mit Taschenlampe in der Drachenausstellung.

Die neue Saison startet am 1. März 2019 mit der Schau Fantastische Welt!, in der sensationelle NASA-Bilder, die die Erdoberfläche aus einem faszinierenden Blickwinkel zeigen, den nicht weniger spannenden Mikrofotografien von Manfred P. Kage gegenübergestellt werden. Daran anschließend eröffnet Schloss Neuenbürg als erster Gastgeber am 10. März die Wanderausstellung Ortszeit. Ab 26. Mai lädt dann die Familienausstellung „Phänomen Universum, Utopie und Wirklichkeit“ wieder mit einem spannenden Rahmenprogramm Besucher ein.

Feier zum portugiesischen Nationalfeiertag zum ersten Mal in Neuenbürg

Hoher Besuch fand sich im Sommer im Schloss Neuenbürg ein. Die Generalkonsulin von Portugal in Stuttgart, Carla

Saragoça lud anlässlich des Dia de Portugal - dem portugiesischen Nationalfeiertag - ins Neuenbürger Schloss ein. Es freut mich, dass der portugiesische Nationalfeiertag, der zu Ehren des Nationaldichters Luís Vaz de Camões jedes Jahr am 10. Juni gefeiert und bisher immer nur in Stuttgart begangen wurde, nun auch zum ersten Mal im nördlichen Schwarzwald gefeiert werden konnte.



Gemeinsam mit zahlreichen Gästen, allen voran dem Botschafter von Portugal in Berlin, João Mira Gomes, der Abgeordnete vom Parlament in Portugal, Carlos Gonçalves und dem spanischen Generalkonsul sowie Mitglieder des Neuenbürger Gemeinderates erlebten wir einen schönen Abend. Sogar der Fußball-WM Spielplan bescherte den Portugiesen und Spaniern an diesem Tag ein 3 : 3 - es passte also alles!

Oldtimer-Rallye 2018

Röhrende Motoren, quietschende Reifen und der längst vergessenen Abgasduft kehrten auch in diesem Jahr wieder in Neuenbürg ein. Die jedes Jahr vom Schwarzwaldverein Ortsgruppe Neuenbürg organisierte Oldtimer-Rallye lockte wieder zahlreiche Interessierte und Autoliebhaber nach Neuenbürg. Auch bei den Teilnehmern kündigte sich bereits im Vorfeld an, dass eine hohe Beteiligung zu erwarten ist. Schnell war dann auch der Startplatz bei der Stadthalle prall gefüllt mit 180 rollenden Zeitzegen der Automobil- und Motorradgeschichte. Die Tour führte auf rund 60 Kilometer durch den westlichen Enzkreis und darüber hinaus bis Dobel, Bad Herrenalb, Völkersbach und Etzenrot und endete im Schlossgarten, wo die Besucherinnen und Besucher die Autos noch einmal bestaunen konnten.



Jugendmusikschule in neuen Räumlichkeiten

2018 schien das Jahr der Umzüge gewesen zu sein. Auch die Städtische Jugendmusikschule Neuenbürg zog um und ist seit März im ehemaligen Notariat und Grundbuchamt Neuenbürg in der „Gerichtsgasse 2“ zu erreichen. Somit zog die Jugendmusikschule von ihrem bisherigen Gebäude in der Burgstraße 2 und 4 nur ca. 50 m

weiter über die Straße. Die Räumlichkeiten in der Gerichtsgasse 2 bieten nicht nur genügend Platz für die Jugendmusikschule, sondern beherbergen auch zukünftig die Neuenbürger Außenstelle der Volkshochschule Pforzheim – Enzkreis e.V.



Die Orchesterarbeit, der Ballettunterricht sowie die Schülerkonzerte finden weiterhin wie gewohnt im großen Saal der "alten" Musikschule in der Burgstraße 2 statt. Die neuen Räumlichkeiten wurden im Rahmen des Stoppelmarkts am 03. Oktober durch einen Tag der offenen Tür präsentiert. Das reichhaltige Unterrichtsangebot der Jugendmusikschule wurde auch sehr eindrucksvoll von Lehrern und Schülern demonstriert und zahlreiche Interessierte konnten sich beraten lassen.

Schüler des Gymnasium Neuenbürg erstellen ein beeindruckendes Buch über Neuenbürg

Hätten Sie gewusst, dass der Fernsehkoch Steffen Henssler ein Kind Neuenbürgs ist? Oder dass das Eyachtal seit 2002 Naturschutzgebiet ist?

Diese und weitere spannende und wissenswerte Informationen rund um Neuenbürg finden sich im Buch „Neuenbürg durch die Zeit - Neuenbürg im Wandel“.

Über ein Jahr lang haben Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neuenbürg im Rahmen eines fächerübergreifenden Seminarkurses zahlreiche Informationen zu Neuenbürg zusammengetragen und in einem Buch zusammengestellt. Auf über 45 Seiten findet sich alles zum Thema Natur, Sagen und Geschichten, Religionsgeschichte, Persönlichkeiten und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler schlossen sich bei ihren Recherchen zu sechs Arbeitsgruppen – je nach Interesse – zusammen und befassten sich intensiv mit den verschiedenen Themen. So wurden Informationen aus Gesprächen und Interviews mit Zeitzeugen und intensivem Nachforschen im Archiv und im Internet zusammengestellt. Unterstützt von den Lehrern Jan Barz und Johannes Kessler-Spahl und dem Freundeskreis Gymnasium Neuenbürg e.V., der die Finanzierung des Projektes übernahm, entstand das beeindruckende Buch.

Schüler der 8ten Klassen des Gymnasiums Neuenbürg zu Besuch im Rathaus Neuenbürg

Mit zahlreichen Fragen im Gepäck, besuchten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neuenbürg am 18. und am 19. Juli, das Rathaus. Sie brannten darauf, mir und den Stadträtinnen Christine Danigel, Petra Wißmann und Tanja Schmid sowie Stadtrat Heinz Faab ihre Fragen, die sie im Rahmen ihres Politik-/Gemeinschaftskundeunterrichts erarbeitet hatten, zu stellen und so einiges über die Kommunalpolitik zu erfahren.

Märkte in Neuenbürg

In Neuenbürg findet nicht nur jede Woche jeweils samstags der Wochenmarkt auf dem Marktplatz statt, sondern auch die großen Märkte verwandeln unsere Stadt drei Mal im Jahr in ein beliebtes Ziel in der Region.



Der Maimarkt, der in der Regel immer am dritten Sonntag im Mai stattfindet, ist ein Krämermarkt wie „anno dazumal“. Der Stoppelmarkt, der bereits seit 18 Jahren immer am 3. Oktober veranstaltet wird, beeindruckt die Besucherinnen und Besucher mit seinem herbstlich-bäuerlichen und kunsthandwerklichen Angebot.

Schließlich noch der große Adventsmarkt im und ums Schloss. In diesem Jahr war auf den Märkten viel los. Auch wenn das Wetter am Sonntag, den 13. Mai wechselhaft war, ließen sich die Besucherinnen und Besucher nicht davon abhalten, dem traditionellen Neuenbürger Maimarkt einen Besuch abzustatten und das vielfältige Angebot zu genießen. Zahlreiche Händler und Vereine sorgten wieder für ein kunterbuntes Marktgeschehen in den Straßen und Gassen der Innenstadt. Auch der Stoppelmarkt lockt die Besucherinnen und Besucher zahlreich in die Neuenbürger Innenstadt. Hier fanden sie ein kunterbuntes Angebot aus handgefertigten Taschen und Schmuck, hochwertige Bürsten und Holzdekoration oder leckeren Käse, hausgemachte Marmeladen oder bunte Gewürze. Auch für die kleinen Besucher gab es viel zu entdecken, neben einem bunten Karussell und einem Stand mit allerlei Kinderbüchern gab es auch viele leckere Süßigkeiten zu naschen. Gegen den kleinen und großen Hunger bereiteten die Vereine zahlreiche Leckereien zu. Auch der Adventsmarkt lockt durch seine einmalige Atmosphäre jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Schloss. Die historische Gegebenheit bietet nun mal besondere Voraussetzungen für einen solchen weihnachtlichen Markt. Das zeigt sich schon daran, dass die Zahl der Aussteller und Anbieter und Besucher ständig steigt.

Feierlichkeiten zu 650 Jahre Dennach

Mit beeindruckendem Engagement und beispielloser Solidarität haben es die Dennacherinnen und Dennacher geschafft ein überaus beeindruckendes Fest zum 650 jährigen Jubiläum auf die Beine zu stellen. Die Idee zu einem Dorffest ging vom Ortschaftsrat aus und fand offene Ohren bei den Dennacher Vereinen. Unter der Federführung von Orstsvorsteher Alexander Pfeiffer bildete sich ein Organisationsteam, das nicht nur das ganze dreitägige Festprogramm mit Festakt am Freitag, den 21. September bis zum historischen Festumzug und dem anschließenden Festausklang am Sonntag, den 23. September umgesetzt hat, sondern auch zahlreiche weitere Planungen rund um das Jubiläumsjahr zu verantworten hatte.



Zum beeindruckende Festabend kamen neben den geladenen Gästen, wie Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Theo Schaubel, SPD-Bundestagsabgeordnete Katja Mast, die Bürgermeister der Nachbargemeinden Helge Viehweg (Straubenhardt) und Christoph Schaack (Dobel) sowie Dekan Joachim Botzenhardt vom Evangelischen Kirchenbezirk Neuenbürg der auch den Festgottesdienst gestaltete, auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger. Ins Mittelalter versetzt wurden die Festbesucher am Mittelalter-Markt mit Verkauf und Verpflegungsständen, Handwerkern, Lagerleuten und Gauklern.



Die Besucher wurden Zeuge einer „Gerichtsverhandlung“ mit Vertreibung wegen Unreinlichkeit einer Töpferin aus dem Dorf und bestaunten, neben den Waffen, auch die Arbeit des Henkers. Am Abend zog die Gruppe „staffire mit fire on drums“ die zahlreichen Besucher in den Bann. Doch damit nicht genug. Der Festumzug zum Ende des Jubiläumswochenendes, an dem zahlreiche Gruppen und Vereine teilnahmen, bot einen krönenden Abschluss. Fast das ganze Dorf war auf den Beinen, sei es als Umzugsteilnehmer oder am Straßenrand.



Die Bandbreite reichte vom 13. Jahrhundert mit den Rittersleuten von „Die Ispringer“ und den Bergmannsleuten von der Arge „Frischglück“, bis hin zum Bauernvolk, das die Chormitglieder des Fluchtchors repräsentierten.

Auch die „Dennacher Frauen“ und der „Harte Kern“ beeindruckten mit ihren historischen Gewändern. Ein schönes Erlebnis war die Kutschfahrt mit meinem Vorgänger Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Theo Schaubel und Ortsvorsteher Alexander Pfeiffer. Wir hatten die Ehre und durften den Festumzug anführen. Für musikalische Umrahmung sorgten neben dem Musikverein Lyra auch der Musikverein Ellmendingen mit einem Platzkonzert.

Doch Dennach feierte sein Jubiläum nicht nur am Festwochenende, sondern alle in diesem Jahr durchgeführten Dennacher Veranstaltungen standen im Zeichen der 650 Jahrfeier. Ich kann allen Dennacherinnen und Dennachern nur noch einmal mein herzlichstes Dankeschön, für ihr großes ehrenamtliches Engagement aussprechen!

(Fotos: Jürgen Keller)

Hobbybude Dennach

Mit einem neuen baulichen Gesicht und zwei neuen Gesichtern in der Leitung, wurde die Hobbybude Dennach im Frühjahr dieses Jahres wiedereröffnet.



Hier hat sich viel getan. So wurden die Räume renoviert, die Küche teilweise ausgebaut, die Elektrik neu verlegt und der hintere Raum zum Krabbelgruppenraum umgebaut. Darüber hinaus konnte auch ein kleiner Garten hinzugewonnen werden, in dem zukünftig unter anderem auch Stockbrotgrillen stattfinden kann. Die Hobbybude Dennach wird von der Stadt Neuenbürg finanziell unterstützt. Carmen Enke und Caroline Wackenhut übernehmen die Leitung der Hobbybude und treten in die Fußstapfen von Marianne Hummel, die 20 Jahre lang die Bude geleitet hat. Die neuen Leiterinnen werden das im Enzkreis einzigartige Modell – eine Brücke zwischen Jung und Alt zu sein – weiter verwirklichen und ein neues Konzept umsetzen. Neben Bastelnachmittagen, Bastelkursen und einem kreativen Workshop mit handwerklichen Elementen, wollen Carmen Enke und Caroline Wackenhut das Erleben und Begreifen von Materialien, Farben und Formen vermitteln. In einer familiären Atmosphäre können Kinder das künstlerische Werken erleben. (Foto: Jürgen Keller)

Pfarrstelle in Schwann-Dennach wieder besetzt

Nach dem Weggang des langjährigen, hochgeschätzten Pfarrers Friedhelm Bühner, der bis August 2017, zwölf Jahre in der jetzt fusionierten Evang. Kirchengemeinde Schwann-Dennach wirkte, herrschte ein Jahr lang Vakanz. Diese fand im Spätsommer dann zur Freude der Gemeindeglieder ihr Ende. Zum 1. September trat Pfarrer z. A. Thomas Held aus Kappishäusern (Kirchengemeinde Dettingen/Erms) die Stelle an. In der Christuskirche im Neuenbürger Höhenstadtteil Dennach hielt Pfarrer Held seinen Vorstellungsgottesdienst und wurde willkommen geheißen. Mit der Kirchengemeinde Schwann-Dennach bekam Thomas Held gleich eine große Verantwortung übertragen. Über 1.600 Gemeindeglieder und sonntäglich zwei

Gottesdienste, viele Gruppen und Kreise, Religionsunterricht in Schwann und Bad Herrenalb und vieles mehr, gehören ab sofort zu seinem Aufgabengebiet.

Freundeskreis Neuenbürg – Sainte-Maxime

In diesem Jahr feierten wir beim jährlichen deutsch-französischen Treffen nicht nur die 25. jährige Städtepartnerschaft zwischen Neuenbürg und Sainte-Maxime, sondern auch 35 Jahre Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Neuenbürg und dem Collège Berthy Albrecht in Sainte-Maxime. Einige Tage lang besuchten 20 Gäste aus der französischen Partnerstadt unser schönes Neuenbürg. Nach ihrer Ankunft wurden die Gäste vom Vorsitzenden des Freundeskreis Ste-Maxime, Johannes Lang und mir in der Aula der Schlossbergschule herzlich begrüßt. Am nächsten Tag stand ein Ganztagesausflug zum Schloss Favorite bei Rastatt und zum Baden-Badener Hausberg Merkur auf der Tagesordnung. Abends erlebten die Gäste einen schönen Abend beim offiziellen Festakt mit Festbankett im Pferdestall von Schloss Neuenbürg. Hier blickten wir auch auf die Geschichte der Städtepartnerschaft zurück und erinnerten uns an den Grundgedanken zu dieser Städtepartnerschaft. Mein Vorgänger Ehrenbürger und Bürgermeister a.D. Theo Schaubel sowie dessen französischer Kollege Paul Bausset unterzeichneten im Jahr 1993 den Partnerschaftsvertrag. Den nächsten Tag gestalteten die Gäste individuell und tags darauf konnte ich sie bei uns im Rathaus begrüßen. Bis zur Heimfahrt standen noch zahlreiche weitere Highlights auf dem Programm unserer französischen Gäste.



Darüber hinaus besuchten die 20 Schüler der Klassen 7 bis 9 aus Sainte-Maxime gemeinsam mit ihren Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern ihrer Gastfamilien in diesem Frühjahr das Neuenbürger Rathaus und wurden auch hier herzlich von Hauptamtsleiter Fabian Bader willkommen geheißen. Er stellte ihnen die Stadt Neuenbürg mit den drei Stadtteilen und den kommunalen Strukturen ausführlich vor. Anschließend konnten die jungen französischen Gäste Fragen stellen. (Foto: K. Ferenbach)

Benefizkonzerte

In diesem Herbst fanden gleich zwei beeindruckende Benefizkonzerte in Neuenbürg und Arnbach statt. Der Musikverein Neuenbürg veranstaltete Anfang Oktober ein Benefizkonzert zugunsten seiner Jugendarbeit. Unterstützt wurde er dabei vom Landespolizeiorchester Baden-Württemberg. So konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher am 13. Oktober ein beeindruckendes Konzert in der Stadthalle Neuenbürg erleben. Nur ein paar Wochen später, konnten sich Musikliebhaber erneut auf ein Bene-

fizkonzert freuen. Das Polizeimusikkorps Karlsruhe, das in Neuenbürg bestens bekannt ist, gab am 04. November ein Benefizkonzert für die Sanierung der Mühleisen-Orgel der Stadtkirche Neuenbürg. Dank der Vermittlung durch Stadtrat Alfred Gerwig, konnten sich die Besucherinnen und Besucher in der Arnbachhalle vom Können der Musiker überzeugen und verlebten einen tollen musikalischen Abend.

Ihre Spende rettet Menschenleben

Annika Kern und Birgit König aus Neuenbürg wurden während der Gemeinderatssitzung im März für ihre wichtigen und lebensrettenden Blutspenden geehrt. So erhielt Annika Kern für ihre 25 Blutspenden die Blutspenderehrendnadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter 25. Mit ihrer Spende konnte bereits vielen Menschen geholfen werden. Mit 75 Blutspenden zur Rettung von Schwerkranken und verletzten Menschen erhielt Birgit König die goldene Blutspenderehrendnadel mit goldenem Eichenkranz und eingravierter 75. Mit ihrer selbstlosen Opferbereitschaft konnte über viele Jahre einer großen Zahl leidender Menschen geholfen werden.

Es ist was los im Städtle -

Eventcafé „Im Städtle“ seit Oktober geöffnet

Nachdem Birgit Heinkel aus Neuenbürg-Waldrennach mit ihrem kleinen, individuellen Catering-Service jahrelang in fremden Küchen gearbeitet hat, ihr Mann Ralph Demski und auch ihr Sohn Eric leidenschaftliche Musiker sind, haben sie sich nun im ehemaligen Café Butz in Neuenbürg einen Traum erfüllt: Eine eigene Lokalität mit besonderem Flair, das Eventcafé „Im Städtle“, welches im Oktober freilich eröffnet wurde. Mit schwäbisch-mediterranen Gerichten, aus meist regionalen Zutaten, dazu Livemusik mit Jazz, Rock-Pop und Klassik, wird den Gästen seit Oktober ein Schmaus für Gaumen und Ohren geboten. Donnerstags erleben die Gäste ab 19 Uhr immer Live-Piano Musik mit Ralph Demski und freitags sind Abende mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Musik in wechselnden Besetzungen, Lesungen, Karaoke, oder Spiele geplant.

Aktivitäten in Waldrennach

Auch im Stadtteil Waldrennach war in diesem Jahr einiges los. Anfang des Jahres feierte das Internetcafé in Waldrennach seinen 10. Geburtstag. Dieser runde Geburtstag wurde mit einem Sektempfang und einer kleinen Rede des Gründers Eugen Jetter gefeiert. Zahlreiche Aktive und auch Ehemalige nahmen an der Feier teil. Eine der beliebtesten Veranstaltungen ist der jährliche stattfindende Kinderfasching in der Eichwaldhalle in Waldrennach. Prinzessinnen, Feen, Marienkäfer, Star Wars Krieger, Piraten, Supermänner und viele mehr erlebten einen bunten und lustigen Nachmittag mit vielen Aktionen und Spielen. Ein weiteres kleines „Event“ fand im Mai statt. Der Faustball-Cup mit anschließender Faustball-Party auf dem Sportgelände beim Wasserturm. Eine weitere schöne Tradition, die auch wieder gepflegt wurde, war die Aufstellung des Maibaumes. In diesem Jahr konnte der Maibaum erst viel später als sonst abgebaut werden, da er wochenlang von jungen Elstern bewohnt wurde. Darüber hinaus feierten das Internetcafé und die Kinderbibliothek Waldrennach im Sommer ein buntes Sommerfest auf dem Dorfplatz und der Turnverein ging bei seinem Vereinsausflug auf großer Fahrt.